

Fortschreibung des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages

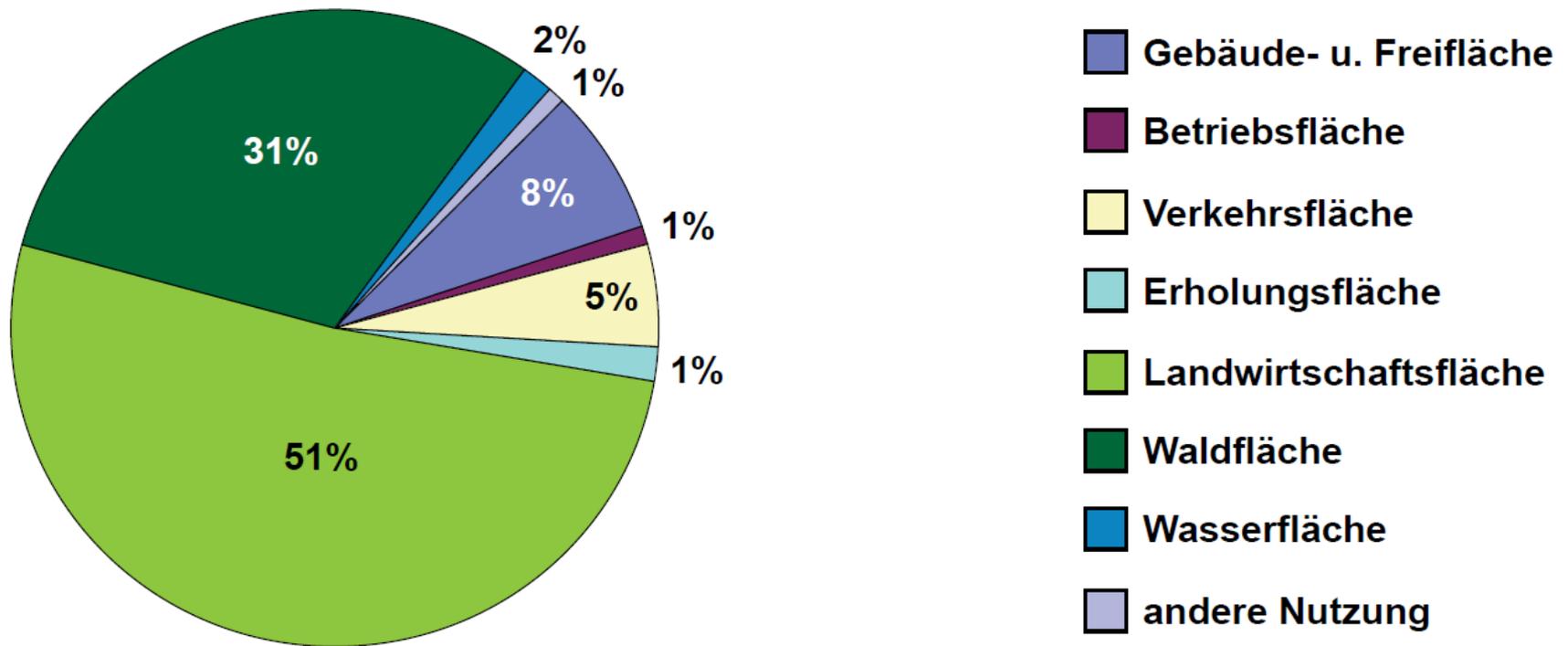


zum Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP)
für den Großraum Braunschweig

Vorgehensweise

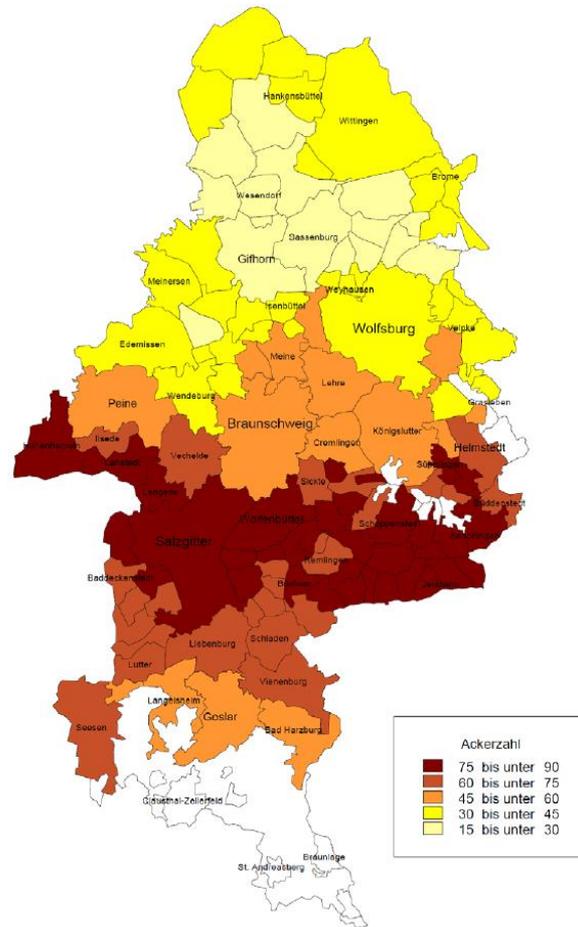
- Aktualisierung von Text, Tabellen und Abbildungen
- Arbeitskreissitzungen
- Befragung auf Gemarkungsebene
- Auslegung Bodenkarten
- Vorschläge zur Darstellung in Text und Karten

Flächennutzung im Großraum Braunschweig



Quelle LSN 2014

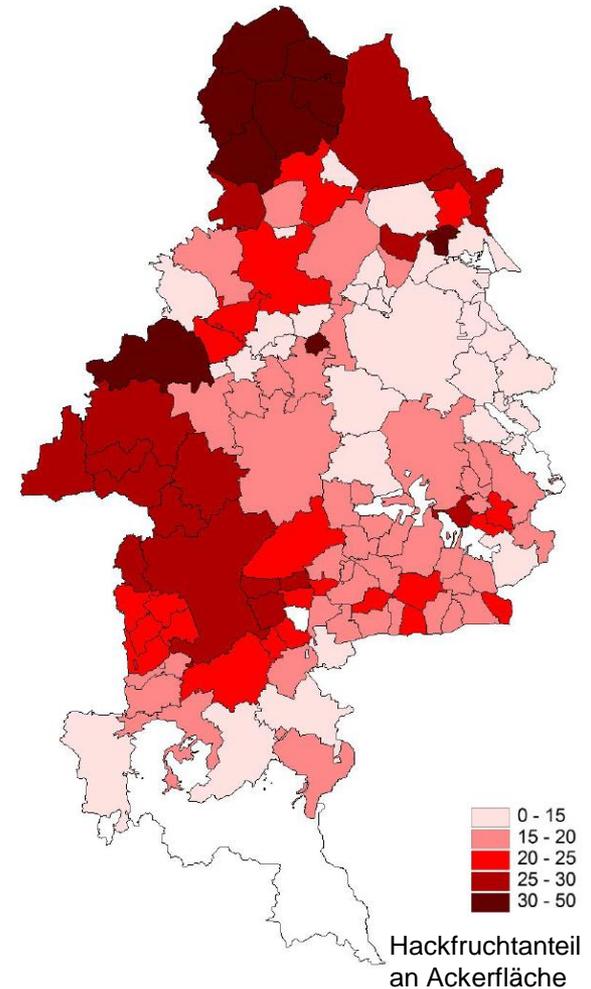
natürliche / landeskulturelle Rahmenbedingungen



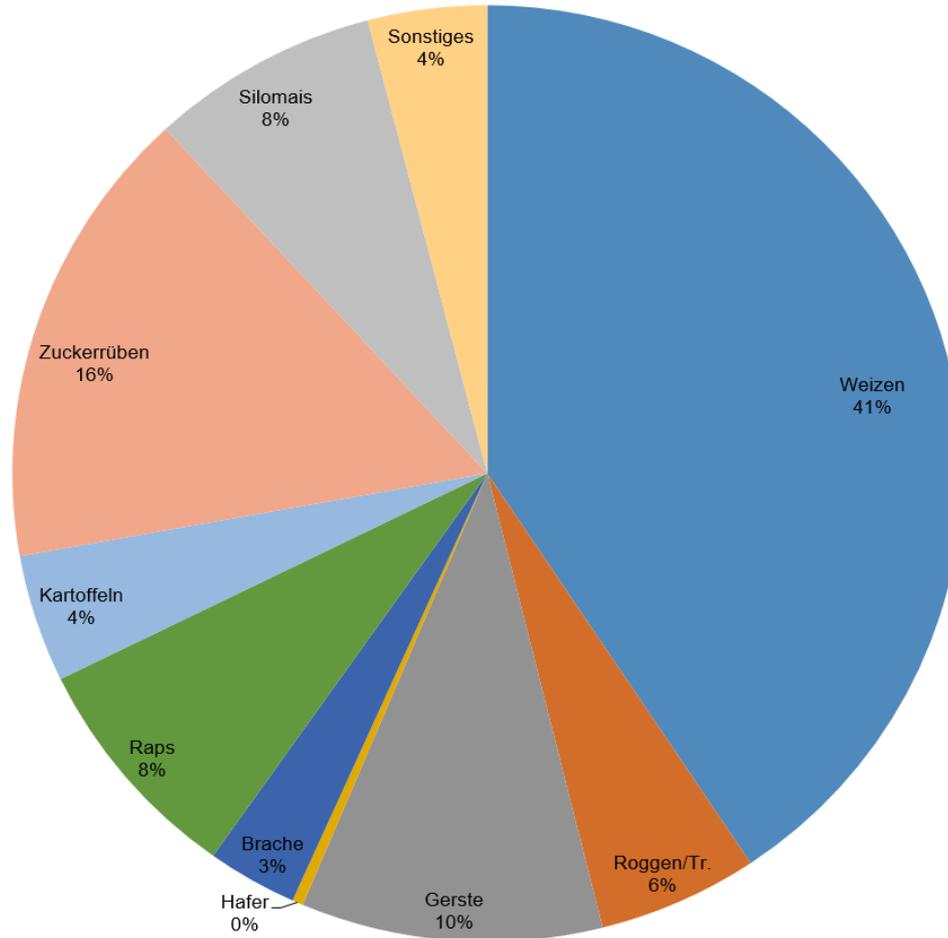
- heterogene Strukturen
- vergleichsweise hohe Bodengüte
- hoher Anteil an dränierter oder beregneter LF
- vergleichsweise günstige Schlagstrukturen
- unterhaltungsaufwendiges Wegenetz

Betriebs- und Produktionsstrukturen

- Betriebszahl und Betriebsgrößen
- Pacht- und Grundstücksmarkt
- Flächennutzung
- Viehhaltung



Kulturartenverhältnis im Großraum Braunschweig

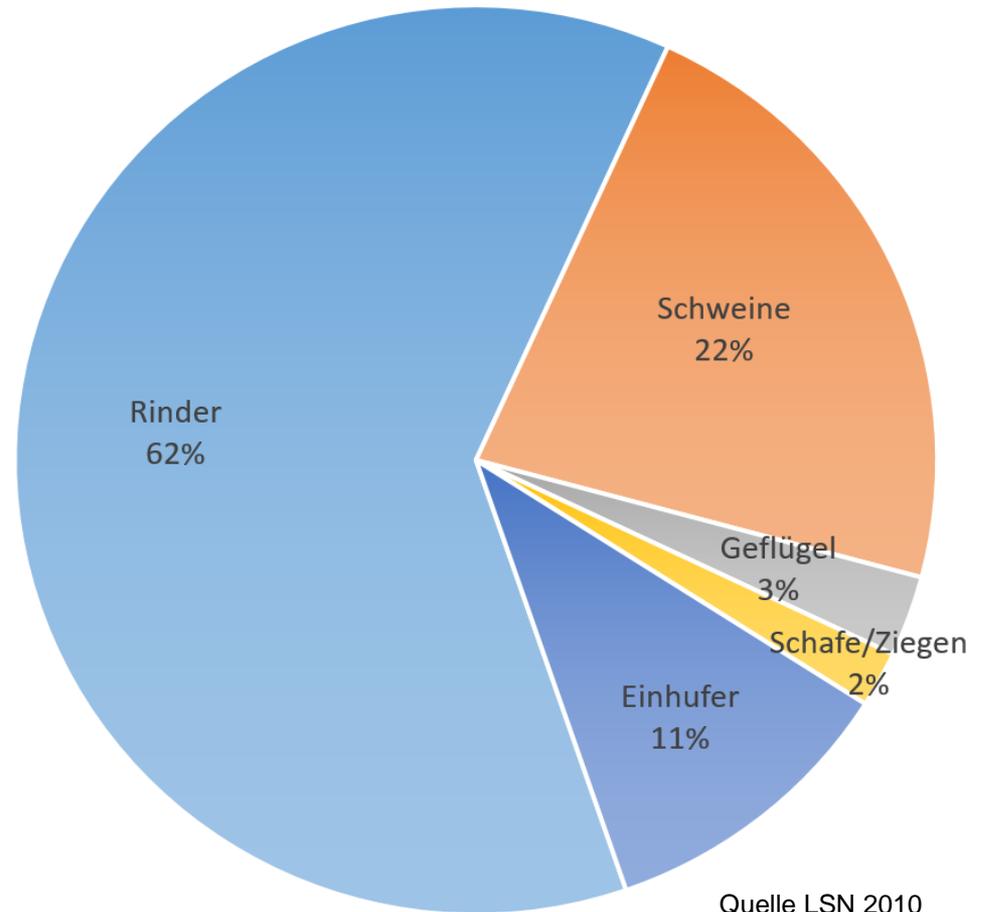


Quelle LSN 2010

Tierbestände im Großraum Braunschweig nach Großvieheinheiten

Viehbesatz

im Großraum BS 0,18 GV/ha
in Niedersachsen 1,12 GV/ha



Aktuelle Themen / Herausforderungen

- Agrarpolitik
- Klimawandel
- Nährstoffmanagement
- demographischer Wandel
- Stallbauten
- nachwachsende Rohstoffe

Landwirtschaft in anderen Fachplanungen Konflikte und Lösungsansätze

- Bauleitplanung
- Verkehrsplanung
- Bodenabbau
- Energiewirtschaft
- Erholungsnutzung
- Natur- und Landschaftsschutz
- Wasserwirtschaft

Flächeninanspruchnahme

BauGB §1a Absatz 2

- Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden;
- dabei sind ... die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen.
- Landwirtschaftlich, als Wald oder für Wohnzwecke genutzte Flächen sollen nur im notwendigen Umfang umgenutzt werden.

Flächeninanspruchnahme

BauGB §1a Absatz 2

Prinzip der Innenentwicklung vor Außenentwicklung:

- die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlicher oder als Wald genutzter Flächen soll begründet werden
- auf Basis der ermittelten Potenziale der Innenentwicklung, darunter zum Beispiel Brachflächen, Gebäudeleerstand, Baulücken und anderen Nachverdichtungsmöglichkeiten

Flächeninanspruchnahme

BNatSchG §15 Absatz 3

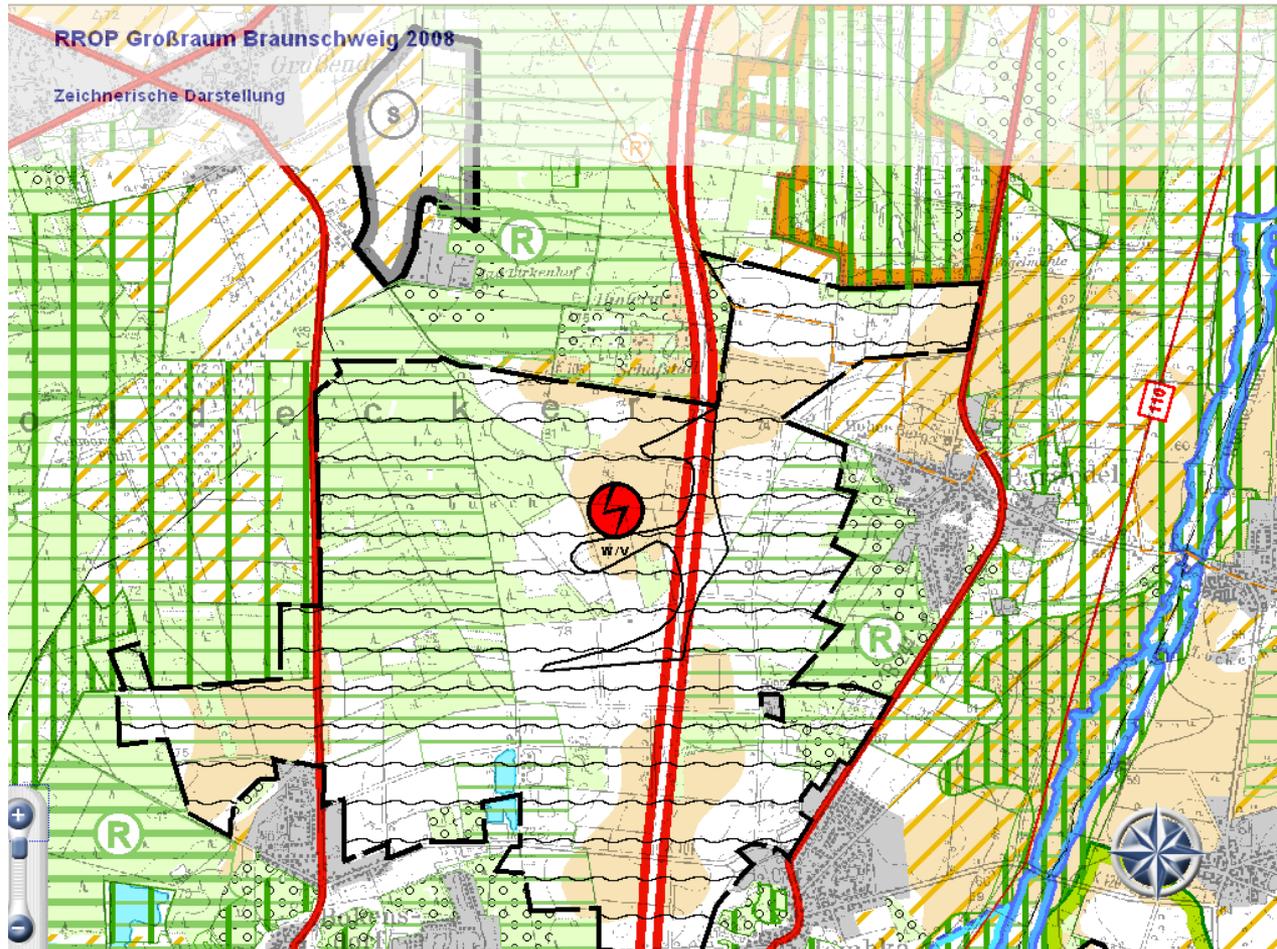
- Bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist auf agrarstrukturelle Belange Rücksicht zu nehmen, insbesondere sind für die landwirtschaftliche Nutzung besonders geeignete Böden nur im notwendigen Umfang in Anspruch zu nehmen.

Flächeninanspruchnahme

BNatSchG §15 Absatz 3

Es ist vorrangig zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch Maßnahmen zur Entsiegelung, durch Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen oder durch Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die der dauerhaften Aufwertung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes dienen, erbracht werden kann, um möglichst zu vermeiden, dass Flächen aus der Nutzung genommen werden.

Zeichnerische Darstellungen im RROP



Planzeichen

Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft

Alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sollen so abgestimmt werden, dass diese Gebiete in ihrer Eignung und besonderen Bedeutung für die Landwirtschaft möglichst nicht beeinträchtigt werden (Abwägung).

Planzeichen

Kriterien Vorbehaltsgebiet

- standortbezogenes ackerbauliches Ertragspotenzial der Ertragsklassen 4 - 7 (einer 7-stufigen Skala)
- getrennte Klassifizierung in den einzelnen Bodenregionen (Geest, Bergvorland, Bergland und Flusslandschaften)

Planzeichen

Kriterien Planzeichen 4.2

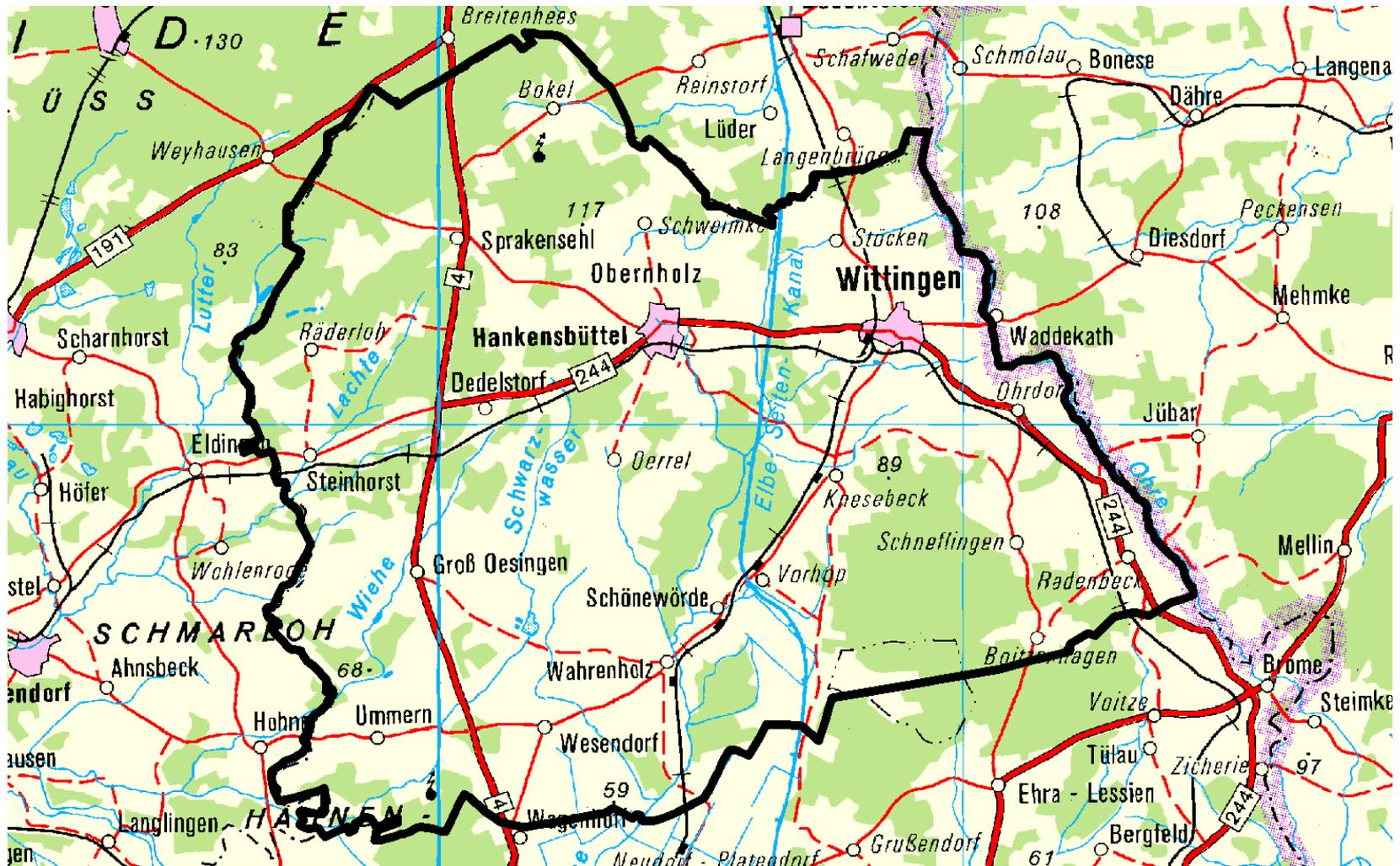
1. Kulturlandschaftspflege
2. Bodenschutz auf Immissionsflächen
3. Abwasserverregnung
4. regionale Verarbeitung (Beregnungsflächen)
5. Direktvermarktung

Vorschlag Vorranggebiet Landwirtschaft

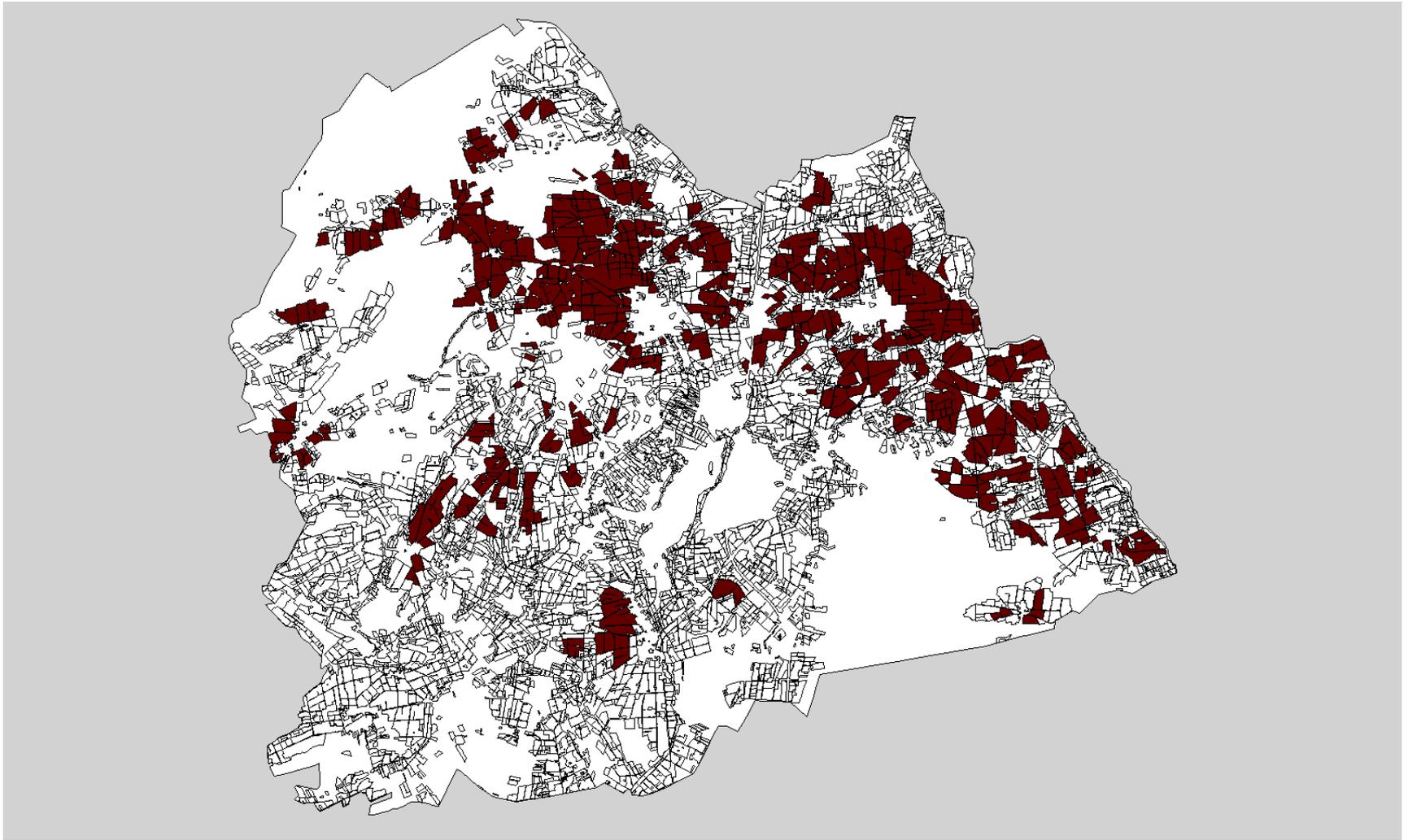
Ansatz:

Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen sind nur zulässig, soweit diese mit der vorrangigen Eignung und Bedeutung für die Landwirtschaft vereinbar sind.

Vorschlag Vorranggebiet



Vorschlag Vorranggebiet



Vorschlag Vorranggebiet Landwirtschaft

Zielformulierung

- Gebiete, die für die Landwirtschaft und deren raumbedeutsame Funktionen einen besonderen Stellenwert besitzen, sind in der zeichnerischen Darstellung als „Vorranggebiet Landwirtschaft“ festgelegt.
- Die Flächen und Bewirtschaftungsstrukturen in diesen Vorranggebieten sind hinsichtlich ihrer Eignung für die landwirtschaftliche Bodennutzung zu sichern und zu entwickeln.

Vorschlag Vorranggebiet Landwirtschaft

Zielformulierung

- Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in diesen Gebieten müssen mit der vorrangigen Zweckbestimmung Landwirtschaft vereinbar sein.
- Soweit zulässige Planungen und Maßnahmen in Vorranggebieten Landwirtschaft ausgeführt werden, sollen die Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen und mögliche Beeinträchtigungen der Flächenbewirtschaftung minimiert werden.

Vorschlag Vorranggebiet Landwirtschaft

Verhältnis zur Siedlungsentwicklung

- Die Ausweisung von Siedlungsflächen wird mit der Festlegung der Vorranggebiete nicht unterbunden, sondern zur Schonung der raumordnerisch besonders wertvollen landwirtschaftlichen Nutzflächen gelenkt.
- Die zeichnerische Darstellung der Vorranggebiete Landwirtschaft im RROP wird mit den Belangen der Siedlungsentwicklung abgewogen.
- Nachträglich eintretende Entwicklungen sind ggf. im Rahmen eines Zielabweichungsverfahrens zu behandeln.

Fazit

Der landwirtschaftliche Fachbeitrag

- beschreibt die Struktur der Landwirtschaft im Großraum
- benennt Konflikte und Anforderungen im gesellschaftlichen Kontext
- formuliert in Text und Karte mögliche Lösungsansätze (unabgewogen)
- liefert damit Informationen und Diskussionsbeiträge zur Rolle der Landwirtschaft in der Raumordnung sowie weiteren Entscheidungsprozessen



Vielen Dank